

Gestaltungsvorschläge im Einzelnen

Lage des Gartens

- Gartentypen: Innenhof, umschlossener, angegliederter Garten, Dachterrasse (Föhn/Dietrich)
- Grundsätzlich sind verschiedene Aussenraum-charaktere vorstellbar: Park, Hausgarten, Bauernhof-Umgebung, englische Anlage, «Stadtgärtli» (AVA Bern)
- direkte Angrenzung an Wohnbereich (Föhn/Dietrich, Heeg/Bäuerle)
- Ausgang an prominenter Stelle, wo man immer wieder vorbeikommt (Heeg/Bäuerle)
- Ebenerdig, gleiches Geschoss wie Wohnbereich (Föhn/Dietrich, ATA Bern)
- Bei Wohnbereich im Obergeschoss: Dachgarten, grosszügige Balkone und Loggien (Heeg/Bäuerle)
- Blickbeziehung zwischen Innen und Aussen, Animation zum Hinausgehen (Heeg/Bäuerle)

Dimensionierung

- Abhängig von Kosten, baulichen Gegebenheiten, Anzahl Bewohnerinnen, auch ein kleiner Aussenraum kann demenzgerecht gestaltet werden (Föhn/Dietrich, ATA Bern)

Wintergarten

- Vorteil der ganzjährigen Benutzbarkeit (AVA Bern)
- Kein klimabedingter Kleiderwechsel notwendig (AVA Bern)
- Sonnenstoren sind unabdingbar (AVA Bern)

Topografie / Aussichten

- Möglichst ebenes Gelände, keine Treppen, Rampen höchstens 3 % Gefälle (Föhn/Dietrich)
- Interessante Blickbezüge innerhalb des Gartens (Föhn/Dietrich)
- Ausblick in die Umgebung (See, Berge) (Föhn/Dietrich)

Grenzen und Ränder / Umzäunung

- Weglaufsicher umschlossen, aber Gefühl des Eingesperrtseins vermeiden (Föhn/Dietrich)
- je nach Lage durch Gebäude, Mauern mit Kletterpflanzen, Bepflanzungen, um «Käfiggefühle zu vermeiden (AVA Bern, Heeg/Bäuerle)
- unkaschierte Maschendrahtzäune von mindestens 1.50 m Höhe, der Weitblick verschafft (AVA Bern)
- elektronische Systeme / Miniatursender, die Alarmsignale auslösen (AVA Bern)

Sicherheit:

- Verhinderung von Verletzungs- und Sturzgefahr durch geeignete Schutzmassnahmen (Föhn/Dietrich)
- Regelmässig Pflege und Unterhalt des Gartens (Föhn/Dietrich)

Orientierung

- Gebäude sollte von überall her sichtbar sein (Föhn/Dietrich)
- Erhebungen und Bepflanzungen unmittelbar am Weg höchstens 1 m hoch, um Überblick über das Gelände zu gewährleisten (AVA Bern)

Zugänge

- von innen und aussen gut erkennbar (Föhn/Dietrich)
- Schwellenlos zugänglich, in beide Richtungen passierbar (AVA Bern, Föhn/Dietrich)
- Übergangsbereiche mit Sitzgelegenheiten (Föhn/Dietrich, Heeg/Bäuerle)
- Türen und Tore für Gartenunterhalt kaschieren (Föhn/Dietrich)

Gartentoilette/Garderobe:

- nützlich in unmittelbarer Nähe des Ausgangs (AVA Bern, Heeg/Bäuerle)
- Individuelle Garderobenschränke mit gartentauglichen Schuhen und Wind- oder Regenjacken (AVA Bern)

Gestaltungselemente

- gartentypische Elemente mit Erinnerungswert und biografischen Anknüpfungspunkte (Föhn/Dietrich)
- Verschiedene Erlebniszonen am Wegnetz (Welter/Hürlimann)
- Elemente und Gegenstände für Alltagsaktivitäten (Föhn/Dietrich)

- Jahreszeittypische Ausstattung, Gegenstände (Heeg/Bäuerle)
- «Spielplätze»: Verschiedene Materialien einbeziehen (Heeg/Bäuerle)

Teilräume

- Strukturierung durch Bepflanzung, Mauern (Föhn/Dietrich)
Schaffen von Nischen und abgeschlossenen kleinen Räumen (Föhn/Dietrich, Welter/Hürlimann)
- Verschiedene Mikroklimas berücksichtigen: Windgeschützte, kühle, sonnige und schattige Orte (Föhn/Dietrich, Heeg/Bäuerle)
eventuell spezifischer Raum für Gartentherapie (Föhn/Dietrich, Welter/Hürlimann)

Plätze

- sowohl Ruheplätze/Rückzugsorte wie Plätze für Begegnung und Aktivität, Orte der Gemeinschaft (Föhn/Dietrich, Heeg/Bäuerle)
- Lärmschutz gegenüber stark befahrenen Strassen (Heeg/Bäuerle)
- Sitzgelegenheiten unterwegs mit attraktivem Ambiente (Föhn/Dietrich)
- Sonnen-, Wind- und Lärmschutz berücksichtigen (Föhn/Dietrich, AVA Bern)
Eventuell Grilleinrichtung (AVA Bern)
- wetterfeste Überdachungen (AVA Bern)
- Orte für Aktivitäten, gärtnerische Tätigkeiten (Heeg/Bäuerle)
- Hochbeete: 3 mögliche Typen, je nach Nutzungskonzept (Föhn/Dietrich, Heeg/Bäuerle)

Sitzgelegenheiten

- festinstallierte, witterungsbeständige, solide, standfeste Ausstattung kombiniert mit ergänzender, beweglicher Ausstattungen (Föhn/Dietrich, Heeg/Bäuerle)
- Ausreichende Anzahl, gruppenorientiert, mit Platz für Rollstühle (Föhn/Dietrich)
- verschiedene Stuhltypen mit stabilen Seiten- und Armlehnen (Föhn/Dietrich)
- Beliebt sind Hollywood-Schaukeln (AVA Bern)

Wegführung

- Überschaubares und in sich geschlossenes Wegsystem (Föhn/Dietrich, Heeg/Bäuerle, Welter/Hürlimann)
- Der Hauptweg führt zum Ausgangspunkt zurück (Föhn/Dietrich, AVA Bern)
- Interessante Ziele und Orientierungspunkte entlang der Wege (Föhn/Dietrich)

- Breite der Wege mindestens 1.80 m für ein ungehindertes Kreuzen von zwei Rollstuhlfahrerinnen (Föhn/Dietrich), für das Nebeneinandergehen von 2 Personen mindestens 1.20 m (AVA Bern), mindestens 1.30 m, empfehlenswert 1.70 – 2.00 m (Heeg/Bäuerle)
- Keine Sackgassen oder abrupte Richtungsänderungen (Föhn/Dietrich)
- Wegkreuzungen und –verzweigungen auf ein Minimum beschränken (AVA Bern)

Wegbeläge

- rutschfeste, homogene, nicht blende, helle Materialien (Föhn/Dietrich, Heeg/Bäuerle)
geeignet zum Befahren mit Rollstühlen und Rollatoren (Föhn/Dietrich, AVA Bern)
- farblich und strukturell abgehoben von Umgebung (AVA Bern)
- Klar ersichtlicher und kontrastreicher Randabschluss (Föhn/Dietrich, Heeg/Bäuerle)

Treppen und Rampen

- Grundsätzlich vermeiden, falls notwendig Rampen statt Treppen (Föhn/Dietrich, Heeg/Bäuerle)
- Handläufe auf beiden Seiten (Föhn/Dietrich), mindestens auf einer Seite (AVA Bern)
- Unterbrechungen durch Zwischenpodeste (Föhn/Dietrich)
- Treppen oder Stufen durch sanft ansteigende Rampen ergänzen, Steigung maximal 6 % (AVA Bern)

Handläufe

- Immer bei Treppen und Rampen, sinnvoll aber auch bei Gartenattraktionen, wo man stehen bleibt (Föhn/Dietrich)
- Angenehme Materialien, gute Griffigkeit, Befestigung von unten (Föhn/Dietrich)

Barrierefreiheit

- Höhenunterschiede, Kurvenradien, Oberflächen, Wegbreite, Sichtverbindung, Platzbedarf für Rollstuhlfahrerinnen den unterschiedlichen Fähigkeiten der Bewohnerinnen anpassen (Föhn/Dietrich, Heeg/Bäuerle)
- Physische und optische Hindernisse vermeiden (Föhn/Dietrich)

Beleuchtung

- je nach Nutzungskonzept ausreichende Beleuchtung auch bei Dunkelheit (Föhn/Dietrich, Heeg/Bäuerle)

Wasser

- Archetypisches Gestaltungselement eines Gartens (Heeg/Bäuerle), zur Anregung und Beruhigung (Welter/Hürlimann)
- In stehender oder fliessender Form (Föhn/Dietrich)
- Auch Springbrunnen, kleinere Wasserbecken (AVA Bern)
- Keine komplizierten, im Unterhalt aufwendige Installationen (Heeg/Bäuerle)
- Teiche, Weiher mit Gitter unter der Wasseroberfläche (AVA Bern)

Tiere

- Hilfsmittel, um freilebende Tiere anzulocken (zum Beispiel Vögel, Schmetterlinge) (Föhn/Dietrich, Heeg/Bäuerle)
- Nutz- und Haustiere, Kleintiere mit artgerechter Haltung/Pflege und Betreuung (Föhn/Dietrich, AVA Bern, Welter/Hürlimann, Heeg/Bäuerle)

Bepflanzung

- Abwechslungsreiches Spektrum von Blütenfarben, Gerüchen, Früchten, Laubformen (Heeg/Bäuerle)
- Unterstützung der jahreszeitlichen Orientierung (Heeg/Bäuerle)
- Regional typische Pflanzen und traditionelle Sorten (Heeg/Bäuerle)

Beigezogene Literatur

Föhn, M., Dietrich, C. (Hg.). (2013). *Garten und Demenz, Gestaltung und Nutzung von Aussenanlagen für Menschen mit Demenz*. Bern, S. 51ff. Im Folgenden angegeben als «Föhn/Dietrich». Auch Checkliste beachten (ab S. 125).

Kanton Bern & Stadt Bern (Hg.). (2009). [Gestaltung von Aussenräumen für Demenzkranke. Empfehlungen für Institutionen und Baufachleute](#). Zugriff am 11.01.2018. Im Folgenden angegeben als «ABA Bern».

Heeg, S., Bäuerle, K. (2011). *Freiräume – Gärten für Menschen mit Demenz* (3. Aufl.). Stuttgart. Im Folgenden angegeben als «Heeg/Bäuerle».

Welter, R., Hürlimann, M., Hürlimann-Sibke, K. (2006). *Gestaltung von Betreuungseinrichtungen für Menschen mit Demenzerkrankungen*. Zürich.
Bezugsquelle: arbeitsbuch@altervia.ch

CURAVIVA Schweiz (www.curaviva.ch/demenzbox)
INSOS Schweiz (www.insos.ch)

Januar 2018